



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service du médecin cantonal SMC
Kantonsarztamt KAA

Einführungstag über die Gesundheitssysteme der Schweiz und
des Kantons Freiburg

Ausserkantonale Spitalaufenthalte



Freitag, 3. Oktober 2025
Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg, Grangeneuve

Christophe Monney, stellvertretender Kantonsarzt



Direction de la santé et des affaires sociales **DSAS**
Direktion für Gesundheit und Soziales **GSD**

KVG-Revision im 2012 :

- Einführung der diagnosebezogenen Fallpauschalen (*Swiss Diagnosis Related Groups, SwissDRG*)
- «Freie Spitalwahl» des Dienstleisters im stationären Bereich (KVG Art. 41)

– Art. 41 Wahl des Leistungserbringers und Kostenübernahme¹⁰⁹

¹ Die Versicherten können für die ambulante Behandlung unter den zugelassenen Leistungserbringern, die für die Behandlung ihrer Krankheit geeignet sind, frei wählen. Der Versicherer übernimmt die Kosten nach dem Tarif, der für den gewählten Leistungserbringer gilt.^{110 111}

^{1bis} Die versicherte Person kann für die stationäre Behandlung unter den Spitalern frei wählen, die auf der Spitalliste ihres Wohnkantons oder jener des Standortkantons aufgeführt sind (Listenspital). Der Versicherer und der Wohnkanton übernehmen bei stationärer Behandlung in einem Listenspital die Vergütung anteilmässig nach Artikel 49a höchstens nach dem Tarif, der in einem Listenspital des Wohnkantons für die betreffende Behandlung gilt.¹¹²

^{1ter} Absatz ^{1bis} gilt sinngemäss für Geburtshäuser.¹¹³

² Versicherte, die in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, in Island oder in Norwegen wohnen, können für die stationäre Behandlung in der Schweiz unter den Listenspitalern frei wählen.¹¹⁴

^{2bis} Bei folgenden Versicherten, die in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, in Island oder in Norwegen wohnen, übernehmen der Versicherer und der Kanton, an den die Versicherten einen Anknüpfungspunkt haben, bei stationärer Behandlung in einem Listenspital die Vergütung höchstens nach dem Tarif, der in einem Listenspital dieses Kantons für die betreffende Behandlung gilt:

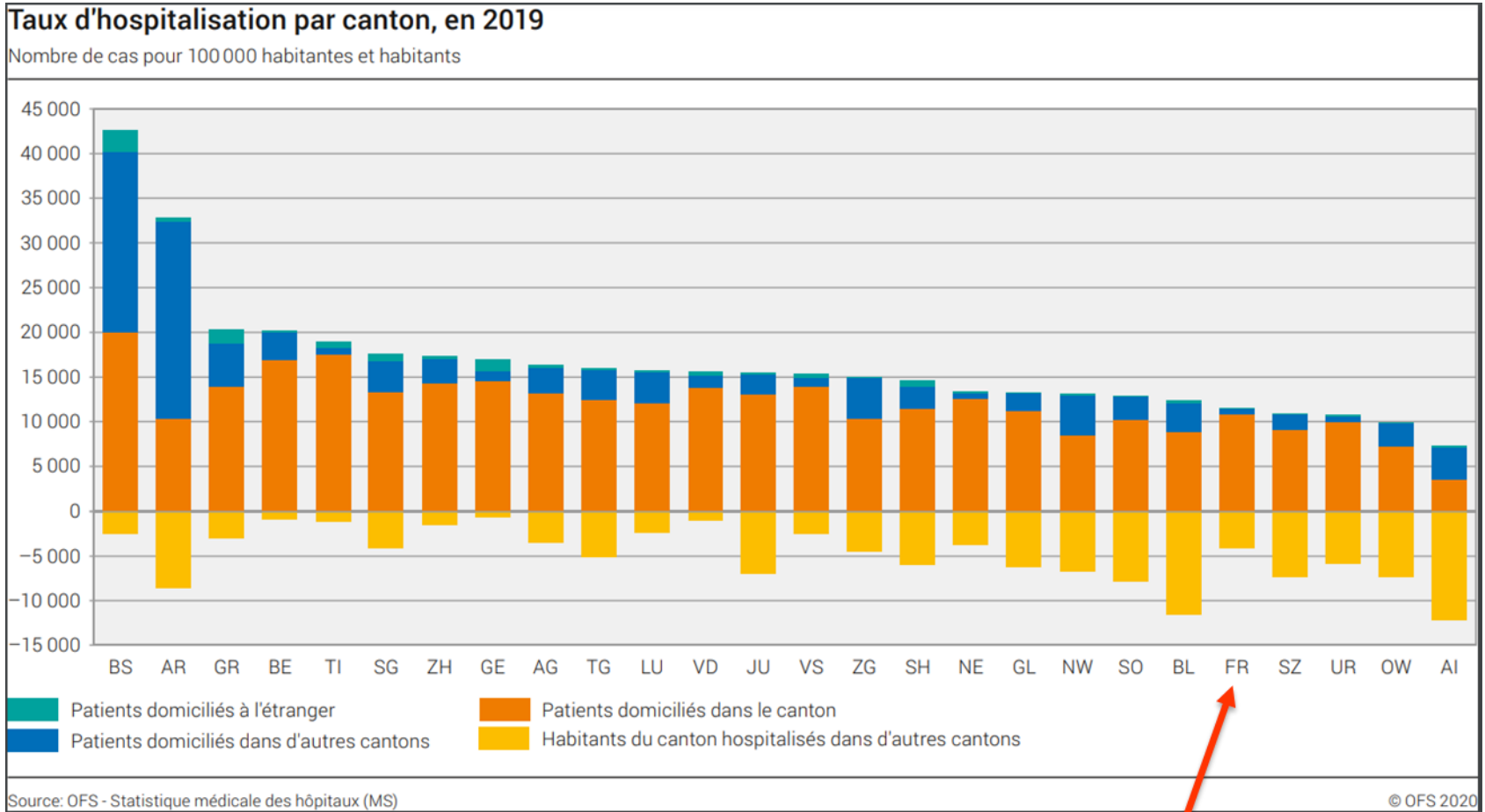
- Grenzgänger und Grenzgängerinnen sowie deren Familienangehörige;
- Familienangehörige von Niedergelassenen, von Aufenthaltern und Aufenthalterinnen und von Kurzaufenthaltern und Kurzaufenthalterinnen;
- Bezüger und Bezügerinnen einer Leistung der schweizerischen Arbeitslosenversicherung sowie deren Familienangehörige.¹¹⁵

^{2ter} Bei Versicherten, die in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, in Island oder in Norwegen wohnen und eine schweizerische Rente beziehen, sowie bei deren Familienangehörigen, übernehmen der Versicherer und die Kantone gemeinsam bei stationärer Behandlung in einem Listenspital die Vergütung höchstens nach dem Tarif für die betreffende Behandlung, der in einem Listenspital des Referenzkantons gilt. Der Bundesrat legt den Referenzkanton fest.¹¹⁶

³ Beansprucht die versicherte Person bei einer stationären Behandlung aus medizinischen Gründen ein nicht auf der Spitalliste des Wohnkantons aufgeführtes Spital, so übernehmen der Versicherer und der Wohnkanton die Vergütung anteilmässig nach Artikel 49a. Mit Ausnahme des Notfalls ist dafür eine Bewilligung des Wohnkantons notwendig.¹¹⁷



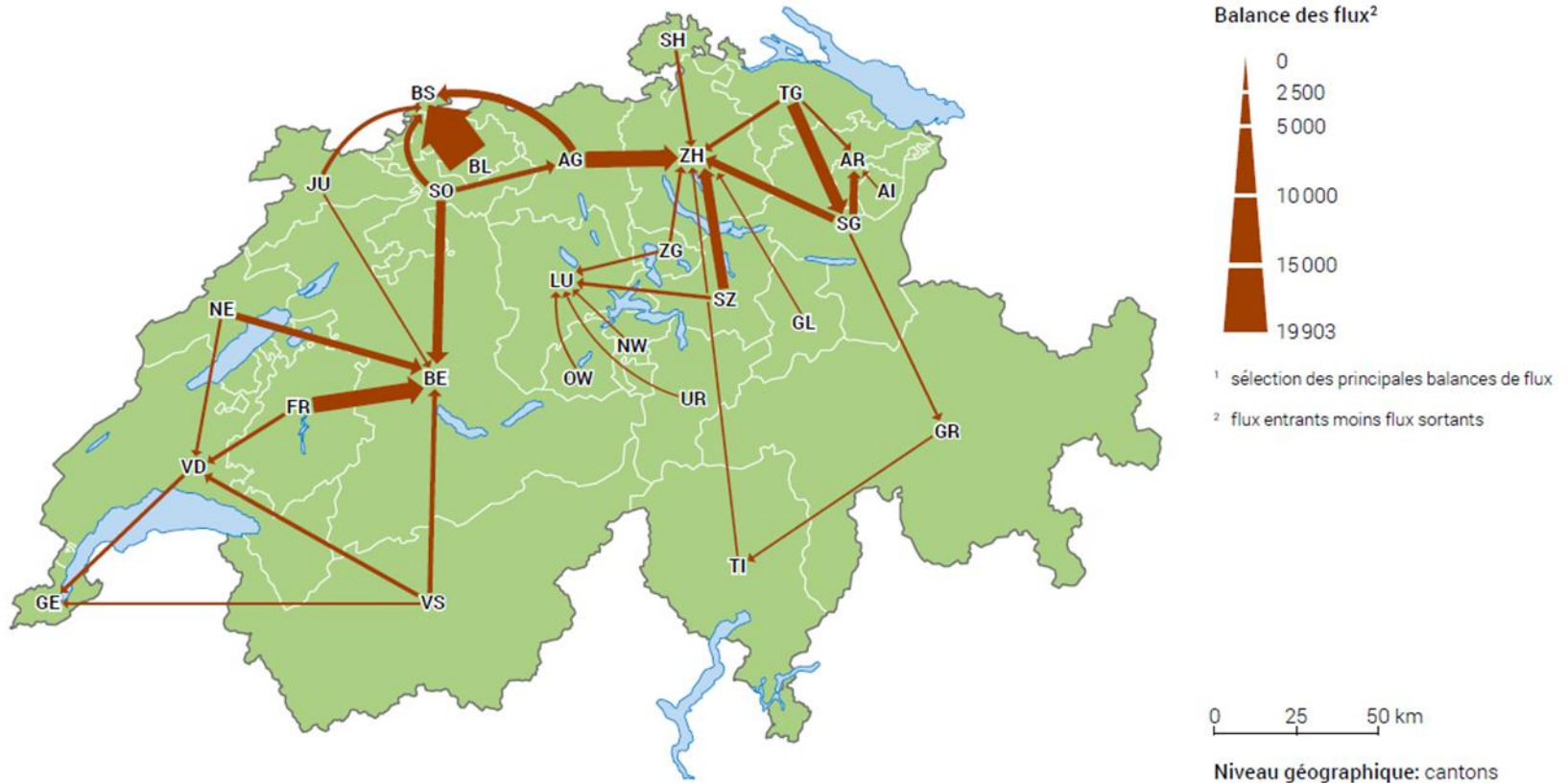
Ausserkantonale Spitalaufenthalte



Ausserkantonale Spitalaufenthalte

Hospitalisations extracantonales: balance¹ des flux entre cantons, en 2016

G 6



Source: OFS – Statistique médicale des hôpitaux (MS)

© OFS 2018

Ausserkantonale Spitalaufenthalte

Finanzierung gemäss Artikel 41ff. KVG

Art. 41 Abs. 3: Beansprucht die versicherte Person bei einer stationären Behandlung aus medizinischen Gründen ein nicht auf der Spitalliste des Wohnkantons aufgeführtes Spital, so übernehmen der Versicherer und der Wohnkanton die Vergütung anteilmässig nach Artikel 49a. Mit Ausnahme des Notfalls ist dafür eine Bewilligung des Wohnkantons notwendig.

- Spital auf Freiburger Spitalliste :
 - 55 % Kanton, 45 % Grundversicherung
- Spital auf Spitalliste des Standortkantons :
 - **Medizinische Notwendigkeit** : 55 % Kanton, 45 % Grundversicherung (Entscheid Kantonsarzt)
 - **Persönliche Gründe** : Kanton (Referenztarif)
- + Grundversicherung + Patient/in (Zusatzversicherung)
- Nichtlistenspital : kein kantonaler Beitrag

Verordnung über die Liste der Spitäler und Geburtshäuser

822.0.21

Verordnung über die Liste der Spitäler und Geburtshäuser

vom 31.03.2015 (Fassung in Kraft getreten am 01.03.2023)

[SGF 822.0.21 - Verordnung über die Liste der Spitäler und Geburtshäuser - Kanton Freiburg - Erlass-Sammlung](#)

Liste der Spitäler und Geburtshäuser – V

822.0.21

ANHANG 1

Liste der Leistungsaufträge für die Akutpflege (Art. 2 Abs. 2)

Leistungsbereiche	Leistungsgruppen		HFR	Daler	Clinique Générale	HIB	Petit Prince	HNE	Klinik Bethesda	CHUV	Inselspital	HUG
	Kürzel	Bezeichnung										
Basispaket	BP	Basispaket Chirurgie und Innere Medizin										
Programmiertes Basispaket	BPE	Basispaket für elektive Leistungserbringer										
Dermatologie	DER1	Dermatologie (inkl. Geschlechtskrankheiten)										
	DER1.1	Dermatologische Onkologie										
	DER1.2	Schwere Hauterkrankungen										
	DER2	Wundpatienten										
Hals-Nasen-Ohren	HNO1	Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)										
	HNO1.1	Hals- und Gesichtschirurgie										
	HNO1.1.1	Komplexe Halseingriffe (Interdisziplinäre Tumorchirurgie)										
	HNO1.2	Erweiterte Nasenchirurgie mit Nebenhöhlen										
	HNO1.2.1	Erweiterte Nasenchirurgie, Nebenhöhlen mit Duraeröffnung (interdisziplinäre Schädelbasischirurgie)										

Verordnung über die Liste der Spitäler und Geburtshäuser : Akutsomatik

Liste der Spitäler und Geburtshäuser – V

822.0.21

Leistungsbereiche	Leistungsgruppen		DFR	Daler	Clinique Générale	HBB	Petit Prince	INE	Schuldenberg AG	CHUV	Inespital	HUG
	Kürzel	Bezeichnung										
	HNO1.3.1	Erweiterte Ohrchirurgie mit Innenohr und/oder Durastöffnung										
	HNO1.3.2	Cochlea-Implantate (IVHSM)										
	HNO2	Schild- und Nebenschilddrüsenchirurgie										
	KIE1	Kieferchirurgie										
	Neurochirurgie	NCH1	Kraniale Neurochirurgie									
NCH1.1		Spezialisierte Neurochirurgie										
NCH2		Spinale Neurochirurgie										
NCH3		Periphere Neurochirurgie										
Neurologie	NEU1	Neurologie										
	NEU2	Sekundäre bösartige Neubildung des Nervensystems										
	NEU2.1	Primäre Neubildung des ZNS (ohne Palliativpatienten)										
	NEU3	Zerebrovaskuläre Störungen										
	NEU3.1	Zerebrovaskuläre Störungen im Stroke Center (IVHSM)										
	NEU4	Epileptologie: Komplex-Diagnostik										
Ophthalmologie	NEU4.1	Epileptologie: Komplex-Behandlung										
	AUG1	Ophthalmologie										
	AUG1.1	Strabologie										
	AUG1.2	Orbita, Lider, Tränenwege										

2

Liste der Spitäler und Geburtshäuser – V

822.0.21

Leistungsbereiche	Leistungsgruppen		DFR	Daler	Clinique Générale	HBB	Petit Prince	INE	Schuldenberg AG	CHUV	Inespital	HUG
	Kürzel	Bezeichnung										
Gefässe	HAE5	Allogene Blutstammzelltransplantation (IVHSM)										
	GEF1	Gefässchirurgie periphere Gefässe (arteriell)										
	ANG1	Interventionen periphere Gefässe (arteriell)										
	GEF2	Gefässchirurgie intraabdominale Gefässe										
	ANG2	Interventionen intraabdominale Gefässe										
	GEF3	Gefässchirurgie Carotis										
	ANG3	Interventionen Carotis und extrakranielle Gefässe										
	GEF4	Gefässchirurgie intrakranielle Gefässe (elektive Eingriffe, exkl. Stroke)										
	ANG4	Interventionen intrakranielle Gefässe (elektive Eingriffe, exkl. Stroke)										
	RAD1	Interventionelle Radiologie (bei Gefässen nur Diagnostik)										
Herz	HER1	Einfache Herzchirurgie										
	HER1.1	Herzchirurgie und Gefässingriffe mit Herzlungemaschine										
	HER1.1.1	Koronarchirurgie (CABG)										
	HER1.1.2	Komplexe kongenitale Herzchirurgie										
	HER1.1.3	Chirurgie und Interventionen an der thorakalen Aorta										
	HER1.1.4	Offene Eingriffe an der Aortenklappe										
	HER1.1.5	Offene Eingriffe an der Mitralklappe										
KAR1	Kardiologie (inkl. Schrittmacher)											

4

Liste der Spitäler und Geburtshäuser – V

822.0.21

Leistungsbereiche	Leistungsgruppen		DFR	Daler	Clinique Générale	HBB	Petit Prince	INE	Schuldenberg AG	CHUV	Inespital	HUG
	Kürzel	Bezeichnung										
	AUG1.3	Spezialisierte Vordersegmentchirurgie										
	AUG1.4	Katarakt										
	AUG1.5	Glaskörper/Netzhautprobleme										
Endokrinologie	END1	Endokrinologie										
Gastroenterologie	GAE1	Gastroenterologie										
	GAE1.1	Spezialisierte Gastroenterologie										
Viszeralchirurgie	VIS1	Viszeralchirurgie										
	VIS1.1	Grosse Pankreaschirurgie (IVHSM)										
	VIS1.2	Grosse Leberchirurgie (IVHSM)										
	VIS1.3	Oesophaguschirurgie (IVHSM)										
	VIS1.4	Bariatrische Chirurgie										
	VIS1.4.1	Spezialisierte Bariatrische Chirurgie (IVHSM)										
Hämatologie	VIS1.5	Tiefe Rektumchirurgie (IVHSM)										
	HAE1	Aggressive Lymphome und akute Leukämien										
	HAE1.1	Hoch-aggressive Lymphome u. akute Leukämien										
	HAE2	Lymphome niedriger Malignität und chronische Leukämie										
	HAE3	Myeloproliferative Erkrankungen / Myelodysplastische Syndrome										
HAE4	Autologe Blutstammzelltransplantation											

Liste der Spitäler und Geburtshäuser – V

822.0.21

Leistungsbereiche	Leistungsgruppen		DFR	Daler	Clinique Générale	HBB	Petit Prince	INE	Schuldenberg AG	CHUV	Inespital	HUG
	Kürzel	Bezeichnung										
	KAR1.1	Interventionelle Kardiologie (Koronareingriffe)										
	KAR1.1.1	Interventionelle Kardiologie (Spezialeingriffe)										
	KAR1.2	Elektrophysiologie (Ablationen)										
	KAR1.3	Implantierbarer Cardioverter Defibrillator / CRT										
Nephrologie	NEP1	Nephrologie (Nierenversagen)										
Urologie	URO1	Urologie ohne Schwerpunktstiel «Operative Urologie»										
	URO1.1	Urologie mit Schwerpunktstiel «Operative Urologie»										
	URO1.1.1	Radikale Prostatektomie										
	URO1.1.2	Radikale Zystektomie										
	URO1.1.3	Komplexe Chirurgie der Niere										
	URO1.1.4	Isolierte Adrenalektomie										
	URO1.1.5	Plastische Rekonstruktion am pyeloureteralen Übergang										
	URO1.1.6	Plastische Rekonstruktion der Urethra										
Pneumologie	URO1.1.7	Implantation eines künstlichen Harnblasensphinkters										
	URO1.1.8	Perkut. Nephrostomie mit Desintegration von Steinmaterial										
	PNE1	Pneumologie										
	PNE1.1	Pneumologie mit spez. Beatmungstherapie										
PNE1.2	Abklärung zur oder Status nach Lungentransplantation											

Verordnung über die Liste der Spitäler und Geburtshäuser : Rehabilitation

822.0.21

Verordnung über die Liste der Spitäler und Geburtshäuser

vom 31.03.2015 (Fassung in Kraft getreten am 01.03.2023)

ANHANG 2

Liste der Leistungsaufträge für die Rehabilitation (Art. 4 Abs. 2)

Rehabilitation	HFR	HIB	Berner Klinik	Klinik Bethesda	Institution de Lavigny	Paraplegiker-Zentrum	REHAB Basel	Clinique romande de réadaptation
Polyvalent geriatrisch								
Muskuloskelettal								
Internistisch-onkologisch								
Kardiovaskulär								
Neurologisch								
Pulmonal								
Paraplegiologisch								

Verordnung über die Liste der Spitäler und Geburtshäuser :

Psychiatrie

822.0.21

Verordnung über die Liste der Spitäler und Geburtshäuser

vom 31.03.2015 (Fassung in Kraft getreten am 01.03.2023)

Liste der Spitäler und Geburtshäuser – V

822.0.21

ANHANG 3

Liste der Leistungsaufträge für die Psychiatrie (Art. 5 Abs. 2)

	FNPG	HFR	Privatklinik Meiringen	eHnv	UPD Bern
Kinder- und Jugendpsychiatrie (0–17 Jahre)				Anorexie-Bulimie Versorgung	Kinder- und Jugendpsychiatrie (0–18 Jahre)
Erwachsenenpsychiatrie (18–64 Jahre)				Anorexie-Bulimie Versorgung	
Alterspsychiatrie (ab 65 Jahre)				Anorexie-Bulimie Versorgung	

Freiburger Referenztarife

Tarifs de référence fribourgeois en vigueur à partir du
1er janvier 2025

	Type de tarif	Tarif
Soins aigus		
Pour les prestations qui peuvent être fournies par un hôpital ou une maison de naissance du canton de Fribourg répertoriés dans la liste hospitalière fribourgeoise	baserate SwissDRG	9 433 CHF
Pour les autres prestations	baserate SwissDRG	10 950 CHF
Réadaptation		
Toutes formes de réadaptation (à l'exception de la réadaptation en paraplégie)	baserate ST Reha	655 CHF
Réadaptation en paraplégie	baserate SwissDRG	9 216 CHF
Psychiatrie		
	baserate TARPSY	680 CHF
Part cantonale		55%

Font foi les tarifs publiés dans le recueil officiel (ROF)

Bedingungen für eine vollständige Kostenübernahme durch den Kanton in einem ausserkantonalen Spital :

Medizinische Notwendigkeit :

- **Notfall*** oder **Leistung**** nicht auf der Freiburger Spitalliste aufgeführt.
- Wir wenden die Definition von Notfall gemäß der Entscheidung des Eidgenössischen Versicherungsgerichts vom 14. Oktober 2002 (ATFA K 128/01) an: *Der Notfall ist ausserhalb des Kantons eingetreten (Beginn der Symptome) und es ist medizinisch nicht vertretbar, den Patienten oder die Patientin in ein Krankenhaus zu verlegen, das für die beantragte Leistung auf der Liste des Kantons Freiburg steht.*

*Ausserhalb des Kantons eingetreten und (Rück-)Transport in ein Spital auf kantonaler Liste medizinisch nicht zu verantworten

**Grundsätzlich ist die Operationstechnik kein Kriterium (z. B.: Da Vinci Roboter)

E Antrag auf Kostengutsprache zum Tarif des behandelnden Spitals

Begründung:

Die Leistung ist gemäss Einschätzung der/des antragstellenden/n Ärztin/Arztes in einem Spital der Spitz zivilrechtlichen Wohnsitzes der Patientin / des Patienten nicht verfügbar

Voraussichtliche Aufenthaltsdauer:

Notfall (bitte ausgefülltes Formular unverzüglich nach Notfall-Aufnahme der zuständigen Stelle des Wohnsitzes der Patientin /des Patienten senden oder faxen)

Ort und Zeitpunkt des Notfallereignisses:

F Medizinische Daten (ausschliesslich für die betroffenen Ärztinnen und Ärzte und für die zuständige Stelle des Wohnkantons)

STRENG VERTRAULICH

- Erstgesuch
- Wiedererwägungsgesuch (Begründung zwingend)
- Verlängerung des Antrags auf Kostengutsprache (nur für Fälle Rehabilitation oder Psych)

Diagnose / Im Fall eines Notfalles auch Begründung:

*Leptumdecialis an
Herdel hyperplasi*

Vorgesehene Therapie / Massnahme im Zielspital / Bemerkungen:

*Optimum OP
Herdel reduktion*

F Medizinische Daten (ausschliesslich für die betroffenen Ärztinnen und Ärzte und für die zuständige Stelle des Wohnkantons)

STRENG VERTRAULICH

- Erstgesuch
- Wiedererwägungsgesuch (Begründung zwingend)
- Verlängerung des Antrags auf Kostengutsprache (nur für Fälle Rehabilitation oder Psychiatrie)

Diagnose / Im Fall eines Notfalles auch Begründung:

- Schädel fraktur mit SFB + SDH

Vorgesehene Therapie / Massnahme im Zielspital / Bemerkungen:

Neurologische Überwachung & Blutdruckkontrolle

F Medizinische Daten (ausschliesslich für die betroffenen Ärztinnen und Ärzte und für die zuständige Stelle des Wohnkantons)

STRENG VERTRAULICH

- Erstgesuch
- Wiedererwägungsgesuch (Begründung zwingend)
- Verlängerung des Antrags auf Kostengutsprache (nur für Fälle Rehabilitation oder Psychiatrie)

Diagnose / Im Fall eines Notfalles auch Begründung:

Vd. a. NSCC

Vorgesehene Therapie / Massnahme im Zielspital / Bemerkungen:

*Unipoläre Segmentresektion
mit lymphadenektomie
Oberlappe rechts*

DRG
 Durée de séjour
 Séjour avec forfait

Date d'entrée: 29.09.2024
 Date de sortie:
 Prix de base: 10'950.00

Prestation non disponible
 Urgence

Lieu et heure:

Aptitude au rapatriement
 Oui
 Non

Sélection pour décision AVOS

autre

Catégorie	Type	Code	Texte
Diagnostic	Texte		MELANOME BRESLOW 2,4 MM OCCIPITAL DROIT, R1 EN PROFONDEUR, NECESSITANT REPRISE ET MARGE DE 2 CM TOUT AUTOUR (DEFECT ESTIME A 5 X 5,5 CM)
Thérapie	Texte		TUMORECTOMIE CUTANEE OCCIPITALE RADICALE AVEC DEFECT D'ENVIRON 5 X 5,5 CM + FERMETURE PAR DOUBLE LAMBEAU D'AVANCEMENT +/- GREFFE DE PEAU TOTALE PRE... + RECHERCHE DE GANGLION SENTINELLE

Domaines de prestations	Groupes de prestations		HFR	Daler	Clinique Générale	HIB	Petit Prince	HNE	Klinik Bethesda	CHUV	Hôpital de l'Île	HUG
	Sigles	Désignations										
paquet de base	BP	Paquet de base										
paquet de base programmé	BPE	Paquet de base programmé										
dermatologie	DER1	Dermatologie (y c. vénéréologie)										
	DER1.1	Oncologie dermatologique										
	DER1.2	Affections cutanées graves										
	DER2	Traitement des plaies										

 Fournisseur de prestation / Requéant - Insel Gruppe, Inselspital Bern / Insel Gruppe, Inselspital Bern

 Médecin de famille / Médecin envoyeur - /

 indication / Données médicales

DRG
 Durée de séjour
 Séjour avec forfait

Date d'entrée: 
 Date de sortie:
 Prix de base:

Prestation non disponible
 Urgence
 Lieu et heure:
 Aptitude au rapatriement: Oui Non

Sélection pour décision AVOS



Catégorie	Type	Code	Texte
Diagnostic	Texte		Netzhautablösung, rhegmatogen, Makula off rechts [H33.0 R]
Thérapie	Texte		Vitrektomie 23g, Kryo, Gas MECHANISCHE VITREKTOMIE DURCH ANTERIOREN ZUGANG, PARS-PLANA-VITREKTOMIE [14.73.10]


 Fournisseur de prestation / Requéant - Insel Gruppe, Inselspital Bern / Insel Gruppe, Inselspital Bern

 Médecin de famille / Médecin envoyeur - /

 indication / Données médicales

DRG Durée de séjour Séjour avec forfait

Date d'entrée

14.09.2024 

Date de sortie

Prix de base

11'120.00

Prestation non disponible Urgence


Lieu et heure

Schmitzen FR, 14.09.24, 09.44
Uhr, Zuweisung von Altersheim

Aptitude au rapatriement

Oui Non

Sélection pour décision AVOS

autre 

Catégorie	Type	Code	Texte
Diagnostic	Texte		Subtrochantäre Femurfraktur rechts S72.2 R
Thérapie	Texte		geschlossene Reposition, MIPO Cerclagen (subvastus) - und cephalomedulläre Marknagelosteosynthese (Ga rechts [79.15.20])

Empfehlungen an die Ärzteschaft

Informieren Sie Ihre Patientinnen und Patienten !

- Weisen Sie Ihre Patientinnen und Patienten immer in ein Spital auf der kantonalen Liste ein, ausser :
 - Einweisung in ein ausserkantonales Spital ist medizinisch notwendig (ggf. Nachfrage beim HFR-Referenzarzt)
 - Patient/in ist zusatzversichert oder bereit, die allfällige Differenz selber zu bezahlen, vermerken Sie “Patientenwahl“
- Prüfen Sie die Notfallindikation.
- Wenn medizinische Notwendigkeit : Richten Sie stets ein gut lesbares und begründetes Gesuch an das KAA.
- Link GDK: <https://www.gdk-cds.ch/de/gesundheitsversorgung/spitaeler/finanzierung/ausserkantonale-hospitalisation>

Link Ausserkantonale Spitalaufenthalte

Link zu weiteren Informationen und Formularen:

[Ausserkantonaler Spitalaufenthalt | Staat Freiburg](#)

Pauschalentschädigungen

- **Der Kanton Freiburg ist einer der einzigen Kantone, der eine Pauschalentschädigung für betreuende Angehörige entrichtet.**

Pauschalentschädigung

Die **Pauschalentschädigung** ist ein finanzieller Beitrag an Eltern und Nahestehende, die der hilflosen Person regelmässig erhebliche und dauernde Hilfe leisten, damit sie zu Hause leben kann.

Mit dieser Entschädigung (max. 35 Franken pro Tag seit 2024) soll der Einsatz pflegender Angehöriger gefördert werden, damit hilfe- und pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld leben können.

Gesuche werden an die Bezirkskommissionen für Pflege und Hilfe zu Hause gerichtet (via **Oberamt des entsprechenden Bezirks**). Diese stützen sich auf die Beurteilung der Spitex-Organisationen (und allenfalls eines Arztes/einer Ärztin), um die Anträge zu prüfen.

Nähere Auskünfte und das Antragsformular erhalten Sie bei der **regionalen Spitex-Organisation**, bei der Gemeindeverwaltung Ihres Wohnortes oder auf dem **Oberamt**.

[Link : Unterstützung und Angebote für betreuende Angehörige | Staat Freiburg](#)